



Übersetzung der Rede von

Maulana Scheich Muhammad Scheich Ibrahim Scheich Muhammad Uthman Abdu al Burhani

zur 31. Hauliya für Maulana al Imam Fakhruddin Scheich Muhammad Uthman Abdu al Burhani und zur 11. Hauliya für Maulana Scheich Ibrahim Scheich Muhammad Uthman Abdu al Burhani

Khartum, Mittwoch, 2. April 2014

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen

Wir danken Allah, dem Schöpfer der Dunkelheit und des Morgens, dem Verursacher der Rechtleitung und der Rechtschaffenheit, dem Bestimmer des Kammers und der Glückseligkeit. Er ist allmächtig und daher erhaben, Er verteilt und versammelt, Er verbindet und trennt, Er verbietet und gebietet, Er besitzt und bestimmt das Schicksal, Er rollt ein und entfaltet, Er schuf die Menschen und die Körper, Er erhob die Himmel und sandte Wasser hinab, Er lehrte Adam die Namen, Er fachte die Winde an, Er gibt und schenkt, Er gewährt und lobpreist, Er verzeiht denen, die sündigen und heilt die Wunden. Er weiß, was war und was sein wird, Er schuf die Bewegtheit und die Ruhe, und auf Ihn verweisen wir und auf Ihn verlassen wir uns im Morgengrauen und in der Dämmerung. Aus bestätigten Überlieferungen bezeuge ich Seine Einzigkeit, und dass unser Herr und Fürbitter Muhammad, Sein führender Diener, Sein gepriesener Gesandter und geehrter Geliebter ist, dem wir unsere Seelen opfern – Segen und Frieden sei mit ihm und seinem Gefährten in der Höhle, Sd. Abu Bakr, und Sd. Umar, dem Eroberer der Länder, und Sd. Uthman, dem Märtyrer des Hauses, und Sd. Ali al Karar, dem Vater von Al Hasanein, und seinen Angehörigen, den Gereinigten, den Sternen.

Meine Geliebten in Allah, *as-salam alaikum wa rahmatu allahi ta'ala wa barakatu*

Allah, der Allmächtige, sagt in Seiner folgerichtigen Offenbarung:¹ „Wisset, dass das Leben in dieser Welt nur ein Spiel und ein Tand ist und ein Gepränge und Geprahle unter euch [...]“ Wisse – möge Allah uns zum Erfolg leiten – dass diese Welt eine Welt des Spiels und der Ablenkung ist, ein Ort des Hindurchgehens und nicht des Verbleibens. Im Leben gibt es viele Prüfungen und Belehrungen, und der Mensch wird

¹

Al Hadid (57), 20

auf die Probe gestellt, damit er daraus etwas lernen kann. Er wird geprüft, und diese Prüfung ist entweder mit Gutem oder Sonstigem verbunden: Wenn sie Gutes bringt, sollten wir dankbar, und wenn nicht, sollten wir geduldig sein. Der Gesandte Allahs sas sagte:² „Erstaunlich ist die Sache des Gläubigen, für ihn ist alles gut; jedoch nur für den Gläubigen: wenn er Gutes erfährt und dankbar ist, dann ist das gut für ihn; und wenn er Heimsuchungen erfährt und geduldig ist, dann ist das auch gut für ihn.“

Ibn Abbas *raa* berichtet, dass der Prophet sas sagte:³ „Mit zwei Wohltaten gehen viele Menschen falsch um: Gesundheit und der Freizeit.“ Wir vergeuden viel von unserer Zeit, wenn wir bei bester Gesundheit sind. Wir nutzen die Zeit weder für uns noch für andere von Gottes Geschöpfen. Wir lernen die Gesundheit erst schätzen, wenn wir krank oder nicht mehr in der Lage sind, das auszuführen, was Allah uns auferlegt hat. Es mag sein, dass wir damit beschäftigt sind, den Unterhalt für uns und unsere Familien zu beschaffen, so dass wir die Gefolgschaft Gottes versäumen. Und wenn dann unsere Zeit kommt, dann bedauern wir es. Der Allmächtige sagte:⁴ „Wenn der Tod an einen von ihnen herantritt, spricht er: ‘Mein Herr sende mich zurück, auf dass ich recht handeln möge in dem, was ich zurückließ.’ Keineswegs, es ist nur ein Wort, das er ausspricht. Und hinter ihnen ist eine Schranke bis zum Tage, an dem sie auferweckt werden.“ Und der Erhabene sagte auch:⁵ „[...] bevor einen von euch der Tod ereilt und er spricht: ‘Mein Herr! Wenn Du mir nur Aufschub gewähren wolltest auf eine kleine Weile, dann würde ich Almosen geben und der Rechtschaffenen einer sein.’“

Es wurde gesagt: „O du Sohn Adams, weißt du, was der Todesengel zu dir sagt, wenn du auf der Bahre schläfst? Er ruft dich und sagt: ‚O du Sohn Adams, wo ist dein Gehör? Wie taub bist du geworden! Wo ist dein Sehvermögen? Wie blind bist du geworden! Wo ist deine Zunge? Wie stumm bist du geworden! Wo ist dein Wohlgeruch? Wie bist du verändert! Wo ist dein Geldvermögen? Wie arm bist du geworden!‘ Nachdem du ins Grab gelegt wurdest, ruft dich der Engel: ‚O du Sohn Adams, hast du diese Welt zusammengerafft? Oder hat diese Welt dich hinweg gerafft? O du Sohn Adams, hast du diese Welt verlassen? Oder hat diese Welt dich verlassen? O du Sohn Adams, hast du dich auf den Tod vorbereitet? Oder hat der Tod dich überrascht? O du Sohn Adams, du stammst von Staub und kehrst zu Staub zurück. Du kamst von Staub ohne Sünde und gehst zu Staub voller Sünde zurück.‘ Wenn die Leute von dir gegangen sind und dich die Nacht umfasst, verbringst du die erste Nacht – jene Nacht ohne Ruf zum Morgengebet, ohne dass der Gebetsrufer ‚*haya ala salah*‘ [‚Eile zum Gebet‘] ruft, denn die Gebete sind vorbei und die Gottesanbetungen sind vollendet – und dann ist der Rufer in diesem Morgengrauen der Engel Israfil: ‚O ihr verwesende Knochen, o du zerfallendes Fleisch, stehet auf zum Gericht in den Händen Allahs, dem Herrn der Welten.‘ Allah, der Allmächtige, sagt:⁶ „[...] und in die Trompete wird geblasen werden. Dann werden Wir sie versammeln allzumal.“ Er sagt auch:⁷ „[...] und Wir werden sie versammeln und werden keinen von ihnen zurücklassen.“ Wenn die erste Nacht dich in deinem Grab erreicht, wirst du vom König aller Könige, vom Eigentümer aller Königreiche gerufen: ‚O du Sohn Adams, sie sind gegangen und ließen dich zurück, in der Erde begraben, und selbst wenn sie bei dir blieben, könnten sie dir nicht nützen. Es

2 Imam Muslim
3 Al Bukhari
4 Al Mu’minun (23), 99-100
5 Al Munafiqun (63), 10
6 Al Kahf (18), 99
7 Al Kahf (18), 47

bleibt dir nur Ich, der Lebendige, Der nie stirbt. O du Sohn Adams, wer um Gottes Willen bescheiden blieb, den erhebt Allah; wer aber hochmütig war, den erniedrigt Allah. O du, mein Diener, hast du Uns gehorcht, so näherten Wir Uns dir an; warst du Uns gegenüber nicht gehorsam, so gaben Wir dir Zeit; wenn du danach zu Uns zurückkehrtest, so nahmen Wir dich an. Über Mich, die Menschheit und die Dschinn gibt es Denkwürdiges zu berichten: Ich erschaffe, und man wird andere anbeten. Ich versorge, und man wird anderen danken; den Dienern lasse ich meine Gnade zuteil, und ihr Übel nehme ich zu Mir; Ich beschenke sie mit Meinen Wohltaten, so dass sie Mich lieben, obwohl Ich sie nicht brauche; sie sündigen, als wenn sie von Mir gehasst werden wollten, obwohl sie Meiner am meisten bedürfen; wer zurückkehrt, den rufe Ich von Nahem; und wer sich entfernt, den rufe Ich von Ferne; die Leute des *dhikr* sind die Leute Meiner Anbetung; die Leute des Dankens sind die Leute Meiner Vermehrung; die Leute, Meines Gehorsams sind die Leute Meiner Liebe; die Leute Meines Ungehorsams werde Ich nicht die Hoffnung auf Meine Gnade verlieren lassen. Wenn sie bereuen, dann bin ich ihr Geliebter, denn Ich liebe die Bereuenden und die sich Reinigenden; wenn sie nicht bereuen, dann bin Ich ihr Arzt und werde sie heimsuchen zur Reinigung ihrer Sünden und ihres Ungehorsams. Die gute Tat wird bei Mir zehnfach und mehr vergütet, und die schlechte Tat zählt als solche, und Ich verzeihe; Ich bin zu Meinem Diener barmherziger als eine Mutter zu ihrem Kind.“ O Allah, vergib uns, damit wir die Bereitschaft erlangen, um Vergebung zu bitten.

O Geliebte des Gesandten Allahs,

Wir schauen immer auf das, was uns fehlt. Deswegen danken wir nicht für das, was wir schon haben. Wir schauen immer auf das, was uns genommen wurde, und danken nicht für das, was wir bekommen haben. Allah, der Allmächtige, sagt:⁸ „Und fürwahr, dein Herr ist huldreich gegen die Menschen, doch die meisten von ihnen sind nicht dankbar.“

O du Gläubiger: Wisse, mein Gott und dein Gott ist Allah, der dir niemals Leid zufügt, außer um dich glücklich zu machen; der dich niemals einschränkt, außer um dir zu geben; der dich niemals weinen macht, außer um dich zum Lachen zu bringen; der dir niemals etwas vorenthält, außer um dich zu beschenken; und der dich niemals heimsucht, außer Er liebt dich. Wie schön ist es, das von Gott gegebene Schicksal anzunehmen, dankbar zu sein und Gott für alles zu danken. O Allah, gelobt seist du, und alles viele, gütige und segensreiche Lob gebührt Dir; o Allah, jede Wohltat, die mir oder einem Deiner Geschöpfe zuteil wird, ist gewiss von Dir, dem Einzigen, der kein Gegenüber hat. Es gibt keinen Gott außer Dir, erhaben seist Du, und ich bin einer von denen, die Unrecht tun.

Wisset, dass das, was bei Allah ist, nur durch Gehorsam und Geduld im Unglück erreicht werden kann. Es ist unsere Pflicht, uns selbst zu hinterfragen und uns stets Rechenschaft abzulegen, uns gemäß der Umgangsformen der Religion zu verhalten und nicht nur an ihrem Namen festzuhalten. Wir haben uns von der islamischen Lebensweise entfernt und den Islam nur in Worten praktiziert. Wir haben uns vom richtigen Verständnis des Islam entfernt und uns eine andere Praxis angewöhnt. Wir alle wissen, dass der Kern des Islam die Hingabe an Allah ist. Es wird von Sufyan ibn Abdullah al Thaqafi berichtet, dass er sagte: „O Gesandter Allahs, sag mir ein Wort [über

⁸

Al Naml, 73

den Islam], nach dem ich nach dir keinen anderen fragen werde.“ Er sas antwortete: „Sprich: ‚Ich glaube an Gott‘ und bleib aufrichtig!“⁹

Meine Geliebten,

Allah, der Allmächtige, sagt:¹⁰ „Gekommen ist zu euch fürwahr ein Licht von Allah und ein klares Buch. Damit leitet Allah jene, die Sein Wohlgefallen suchen, auf den Pfaden des Friedens, und Er führt sie aus den Finsternissen zum Licht nach Seinem Willen und leitet sie auf den geraden Weg.“ Allah, der Allmächtige, sagt auch:¹¹ „Rufet zu eurem Herrn in Demut und im Verborgenen. Wahrlich, Er liebt die Übertreter nicht. Und stiftet nicht Unfrieden auf Erden, nach ihrer Regelung, und rufet Ihn an in Furcht und Hoffnung. Wahrlich, Allahs Barmherzigkeit ist nahe denen, die Gutes tun [*muhsin*].“ Die Erde war voller Verderbnis bevor Allah, der Allmächtige, das strahlende Licht, den Propheten der Barmherzigkeit entsandte, der den Weg erhellte und ihn uns zeigte. Daraufhin begannen die Teufel unter den Menschen und den Dschinn andere Arten von Verderbnis zu verbreiten. Allah, der Allmächtige, sagt:¹² „Also hatten Wir die Teufel unter den Menschen und den Dschinn jedem Propheten zum Feind gemacht. Sie geben einander prunkende Rede ein zum Trug – und hätte dein Herr Seinen Willen erzwungen, sie hätten es nicht getan; so überlass sie sich selbst mit dem, was sie erdichten. Und damit die Herzen derer, die nicht an das Jenseits glauben, demselben zugeneigt würden und an diesem Gefallen fänden und (fortfahren) möchten zu verdienen, was sie sich nun erwerben.“ Wie auch immer sich diese Verderbnis im Glauben oder im Anstand, im Verhalten, im Umgang oder in irgendeinem anderen Aspekt des Lebens durch Begehen von Sünden oder durch Übertreten von Gottes Gesetzen ausdrückt, („Verderbnis ist gekommen über Land und Meer um dessentwillen, was die Hände der Menschen gewirkt, auf dass Er sie kosten lasse von dem so mancher ihrer Handlungen, damit sie umkehren.“¹³), die offenkundige Beigesellung zählt dabei zu den schlimmsten dieser Sünden. Einige behaupten, dass die Menschheit nicht mehr an dem Buch und der Sunna festhalten könne und begründen dies damit, dass das Buch und die Sunna im heutigen Leben keine Rolle mehr spielten, weswegen die Welt beide ablehnen sollte und einige Gesetze und Bestimmungen auf den Überresten der Shari'a walten sollten. All dies ist von der Verderbnis auf Erden, die Allah, der Gepriesene, untersagt und verboten hat.

Die Feinde des Islam wollten Zwietracht und Laster unter unserer Jugend verbreiten und sie durch Verschönerung von Verführung und Verderbnis vom geraden Weg abbringen. Es ist schön, einen Jugendlichen zu sehen, der die Merkmale des Guten, der Rechtschaffenheit, der Ehre, des Erfolgs und des Festhaltens an der Sunna des Geliebten sas zeigt, welche die Ursache für Erfolg sind. Das ist es, was den Menschen auffällt, und dadurch wird er bei ihnen für seinen Anstand und sein gutes Benehmen bekannt sein. Noch schöner aber ist es für den Muslim, in seinen Worten und Taten wahrhaftig zu sein. Und die nobelste Art der Wahrhaftigkeit liegt darin, dem Bund mit Allah getreu zu sein, so dass sein Inneres schöner wird als sein Äußeres und dass seine

⁹ Sahih Ibn Habban

¹⁰ Al Mai`da (5), 15-16

¹¹ Al A`raf (7), 55-56

¹² Al An`am (6), 112-113

¹³ Al Rum (30), 41

Einkehr bei Allah, dem Allmächtigen, wahrhaftiger wird als sein offenkundiges Verhalten. Hüte dich davor, mein Bruder, zu denken, dass Allah, der Allmächtige, der Geringste ist, der dich sieht, und hüte dich davor, Ihm gegenüber ungehorsam zu sein, und davor, dem Teufel und seinen Rufnern zu antworten. Hüte dich davor, öffentlich des Teufels Feind, jedoch insgeheim sein Freund zu sein! Allah, der Allmächtige, sagt:¹⁴ „Sie möchten sich vor den Menschen verbergen, doch vor Allah können sie sich nicht verborgen halten; und Er ist bei ihnen.“

Die Sünden, die man insgeheim begeht, zählen zu den verheerendsten Sünden und zu denen, die die guten Taten am meisten verbrennen. Es wird berichtet, dass der Prophet sas sagte: „Ich weiß von einigen meiner Nation, die am Tag der Auferstehung mit guten weißen Taten kommen werden, groß wie die Berge von Tihama, und Allah, der Allmächtige, wird diese zu Staub zerstreuen.“ Daraufhin fragte Thauban: „O Gesandter Allahs, beschreibe uns diese Leute und kläre uns auf, damit wir nicht unwissentlich von denen sein mögen.“ Er antwortete: „Sie sind eure Geschwister, von gleicher Haut, und sie nehmen einen Teil von der Nacht wie ihr, aber wenn sie alleine sind, übertreten sie Gottes Schranken.“ O Allah, lass uns nicht von den Benachteiligten sein, sondern lass uns sein von denjenigen: „[...] die ihren Herrn im geheimen fürchten, werden Vergebung und großen Lohn erhalten. Und ob ihr euer Wort verbergt oder es offen verkündet, Er kennt die innersten Gedanken der Herzen.“¹⁵ Wenn du deine Türen und deine Fensterläden verschließt und von den Augen der Menschen entfernt bist, dann denke an Den, Dem nichts verborgen bleibt, denke an Den, Der sieht und hört inmitten finsterner Nacht das Krabbeln einer schwarzen Ameise auf stillem Fels. Gepriesen sei Er und geheiligt Seine Herrschaft.

Meine Brüder und Schwestern,

Allah, der Allmächtige, sagt:¹⁶ „Dann gaben Wir das Buch jenen unter Unseren Dienern, die Wir erwählten, zum Erbe. Und unter ihnen sind einige, die ihr eigenes Selbst niederbrechen, und unter ihnen sind einige, die immer den rechten Pfad einhalten, und unter ihnen sind einige, die übertreffen an Güte und Tugend mit Allahs Erlaubnis. Das ist die große Gnade.“ Allah, der Allmächtige, schuf den Mensch mit der Liebe zu guten Taten und stattete jeden von uns im Inneren mit einem Löwen aus, der bereit ist, sich auf gute Taten zu stürzen, und es gilt, diesen anzureizen herauszukommen. Genauso steckt in jedem von uns ein guter und vergebender Mensch, den es zu entdecken gilt. Ein Mensch, der alle Merkmale der Menschlichkeit, wie Barmherzigkeit, Güte, Friedfertigkeit, Bereitschaft zum Vergeben und die Liebe zum Guten in sich trägt. Jedoch können die weltlichen Angelegenheiten uns so verändern, dass wir uns selbst vergessen, während wir doch nach Errettung und nach jener großen Gnade suchen. Wie können wir das erreichen? Der Wahrhaftige, der Erhabene Allmächtige, hat Bedingungen dafür festgelegt, als Er, Allah, der Allmächtige, sprach:¹⁷ „Wahrlich, jene, die erbeben in Ehrfurcht vor ihrem Herrn; und jene, die an die Zeichen ihres Herrn glauben; und jene, die ihrem Herrn nicht Götter zur Seite stellen; und jene, die da spenden, was sie spenden; und ihre Herzen zittern, weil sie zu ihrem Herrn

¹⁴ Al Nisa (4), 108
¹⁵ Al Mulk (67), 12-13
¹⁶ Fatir (35), 32
¹⁷ Al Mu'minun (23), 57-61

zurückkehren werden – sie sind es, die sich beeilen in guten Werken und die ihnen darin voran sind.“ Als die Mutter der Gläubigen, Sd. Aisha *raa*, den Gesandten Allahs *sas* nach der Bedeutung dieses Verses fragte: „Sind damit diejenigen gemeint, die Alkohol trinken und stehlen?“, antwortete er *sas*: „Nein, Tochter des Sidiq, das sind diejenigen, die fasten, beten und Almosen geben und dabei fürchten, dass dies nicht angenommen wird; das sind diejenigen, die sich in guten Werken beeilen.“

In diesem Zusammenhang sagt Al Imam al Hasan al Basri: „Der Gläubige ist derjenige, der eine Vielzahl von guten Taten [*ihsan*] mit Furcht verbindet, während der Heuchler derjenige ist, der Laster mit Sich-In-Sicherheit-Wiegen verbindet.“ Trotz ihres *ihsan*, ihres Glaubens und ihres Gutes-Tuns sind sie von Gottesfurcht ergriffen, denn sie haben Angst vor der Listigkeit Allahs. Das sind jene, denen von Allah die Glückseligkeit vorgeschrieben ist. Und diese Glückseligkeit wird nur durch Gottesfurcht, Eifer im Gehorsam und Vermeiden von Sünden erlangt. Das sind die Eigenschaften und einige Vorzüge derjenigen, die sich in guten Werken beeilen, sowie das, was dich dahin führt. Was aussteht ist, dieses Wissen in die Tat umzusetzen. Möge Allah uns von denen sein lassen, die sich in guten Werken beeilen.

O ihr Geliebten,

Dutzende von Qur'anversen kamen, um zur Gefährtschaft und entsprechenden Umgangsformen aufzufordern, gefolgt von göttlichen und prophetischen Überlieferungen [*hadith*], die die Wichtigkeit der Gefährtschaft und des entsprechend guten Benehmens betonen; bis jeder, der in der Zeit des Propheten *sas* Muslim wurde, die Ehre der Gefährtschaft erlangte. Dies sind also die Gefährten *raa* des Besten der Schöpfung Allahs und des Geliebten des Wahrhaftigen. Und so war der Prophet *sas* der beste Gefährte für seine Gefährten und seine Gemeinschaft. Er war das beste Vorbild für sie zum Nutzen der Menschen und der Gemeinschaft, wie von Sd. Khadija, der Mutter der Gläubigen *raa* beschrieben: „Du bist gütig zu deiner Verwandtschaft, trägst die Erschöpften, versorgst die Besitzlosen, bist großzügig zu den Gästen, und hilfst bei Bedrängnis.“

Der Gesandte *sas* veranschaulichte den guten Freund als einen Moschus Tragenden, der einem an seinem guten Duft teilhaben lässt, weswegen jemand mit gutem Charakter dir Gutes empfehlen und dich von Schlechtem fernhalten wird. Der Prophet *sas* sagte: „Gewiss, Beispiele für einen guten und einen schlechten Gefährten sind ein Moschus Tragender und ein Blasebalg Blasender: der, der den Moschus trägt, wird dir etwas geben, oder du wirst etwas von ihm kaufen oder du wirst an seinem Wohlgeruch teilhaben; dagegen wird der, der den Blasebalg bläst, deine Kleidung anbrennen, oder du wirst etwas Beißendes riechen.“

Al Imam al Qushairi teilte die Gefährtschaft in drei Kategorien:

- die Gefährtschaft mit jemand über dir Stehenden ist in Wirklichkeit ein Dienen
- die Gefährtschaft mit jemand unter dir Stehenden erfordert von dem, dem gefolgt wird, Güte und Barmherzigkeit, und von dem, der folgt, Zustimmung und Respekt und

- die Gefährtschaft unter Gleichgestellten und Ebenbürtigen basiert auf Uneigennützigkeit und Edelmut.

Wenn jemand einen höherrangigen Scheich begleitet, der ihn maßregelt, dann ist ihm nicht zu widersprechen, und alles, was von ihm ausgeht, ist freundlich aufzunehmen und seine besonderen Zustände sind in gutem Glauben hinzunehmen.

Und wenn du jemand Gleichgestellten begleitest, dann solltest du bei seinen Schwächen ein Auge zudrücken und alles, was er macht, im Guten verstehen, soweit du kannst. Und wenn es dir nicht gelingt, es im Guten zu verstehen, dann tadele dich selbst und bleib dabei. Einige Gelehrte sagten: „Du sollst dich nur auf zwei Arten von Männern einlassen; auf jemand, von dem du etwas Nützliches für deine Religion erfährst, oder auf jemand, den du etwas über die Religion lehrst und der es von dir annimmt.“

Meine Lieben,

Wir erinnern eine ganz besonders schöne und wunderbare Begebenheit mit Maulana Scheich Ibrahim *raa*: Als er in die Bundesrepublik Deutschland reiste und an der Berliner Mauer stand (die damals die beiden Teile Deutschlands trennte), sprach er zu den Anwesenden über die Wiedervereinigung von West- und Ostdeutschland zu einem Land. Einige Zeit später fiel der erste Schlag der Spitzhacke zur Zerstörung der teilenden Mauer genau dort, wo der Scheich gestanden hatte. Wir erwähnen dies nicht als Wunder, sondern nur als eine Herausforderung für den Verstand. Denn Maulana Scheich Ibrahim verdient wahrlich das wunderbare Lob von Imam Fakhruddin *raa*:¹⁸

Von den vollkommenen Gaben und fließenden Geschenken,
o ihr Menschen, zu euch kam Ibrahim.

Fragt ihn, die Rettung, an jenem Tage der Versammlung,
dem Tag, an dem kein enger Freund nach dem anderen fragt.

Und er sagte auch:¹⁹

Ihm wurde das Geheimnis anvertraut, die Geheimnisse sind verborgen,
er verbirgt sein Wissen, welch ein Verbergender ist er.

Wer mich bei ihm sieht, der erlangt mein Geheimnis,
in den Früchten seiner zwei Gärten liegt ein Geheimnis verborgen.

Bei seinen Flügeln liegt meine Gnade, und in ihm
findet der Waise einen Ersatz für die Eltern.

Maulana Scheich Ibrahim *raa* war das Größtmögliche an Bescheidenheit. Er machte sich geringer und geringer, bis sein Gegenüber keinen Unterschied mehr spürte zwischen dem Heiligen, der die höchste Stufe der Heiligen erreicht hatte, und ihm, dem Schüler bzw. dem normalen Bruder. Und so verschwand schnell die Angst, und ein freundliches Gespräch begann, in dem Imam Scheich Ibrahim sich nach seinen persönlichen Umständen und seinen Kindern erkundigte...

¹⁸ Qasida 12, 1-2

¹⁹ Qasida 12, 12-14

Und er wurde von Schmerz erfüllt, wenn er über das geringste Unglück eines Bruders erfuhr. So wie der Prophet sas sagte: „Selbst wenn ein Dorn einen von euch sticht, schmerzt es mich.“

Von ihm wurde auch berichtet, dass er sich um mehr als eine bedürftige Familie kümmerte. Er brachte ihnen sogar selbst Essen vorbei, ohne dass es jemand in der Nachbarschaft bemerkte. Und er half denen, die eine Strafe zu zahlen hatten, wie er auch den Verschuldeten half, ihre Schulden zu begleichen. Er war auch bekannt dafür, dass er viele Krankenbesuche machte. Immer wieder betonte er die Wichtigkeit, sich hingebungsvoll seinen Eltern zuzuwenden, und empfahl den Anleitern in der *tariqa*, die Samen der guten Moral und des Respekts für die Älteren in die Herzen der neuen Geschwister zu pflanzen.

Wir werden seine Empfehlungen nicht vergessen, deren Nachhall unsere Herzen zum Klingen bringt, und hier erinnern wir uns an ihren Klang als er *raa* sagte:

„Ich weise euch auf die Wichtigkeit hin, in der vor euch liegenden neuen Ära auf Folgendes zu achten:

1. auf der Basis strategischer und wissenschaftlicher Planung zu arbeiten, die die internationalen Verhältnisse berücksichtigt sowie die technologische Entwicklung, die die Welt gegenwärtig erfährt. Und ich muss betonen, wie wichtig es ist, eure Arbeit mit dem übergeordneten Komitee abzustimmen, damit sich der Kreis der Beratung zwischen den in der *tariqa*-Verwaltung Zuständigen schließt und die Abstimmung zwischen allen Arbeiten gewährleistet ist.
2. auf die Notwendigkeit, gemäß eines wissenschaftlichen Verwaltungssystems zu arbeiten, dessen Ziel in erster Linie die moralische Erziehung des Menschen ist.
3. auf die große Bedeutung des Aufbaus schneller Kommunikationskanäle zwischen den vielen *zauiyas* in den verschiedenen Regionen und Städten der Welt und der Zentrale der *tariqa* in Khartoum sowie untereinander, wobei zu der Karawane des technologischen Fortschritts in diesem Feld aufzuschließen ist.
4. den Geist der Harmonie zwischen den Arbeitsgruppen zu fördern, und abweichende oder zerstrittene Gruppen keine Aufgabe übernehmen zu lassen.
5. die Aufrichtigkeit und das Vermeiden von Unstimmigkeiten und Konflikten als sehr bedeutende Erfolgsfaktoren unserer Arbeit zu bekräftigen und zu verbreiten. Ich möchte euch an das erinnern, was der Allmächtige in diesem Zusammenhang sagt:²⁰ „Streitet nicht miteinander, damit ihr nicht scheitert“, und auch an die Aussage unseres Scheich Muhammad Uthman Abdu *raa*:²¹

Wenn ihr an die Tür des Streits klopft, werdet ihr versagen,
dies ist meine Rede, mache sie zu deinem Lendenschurz.

Er sagte auch:²²

²⁰ Al Anfal (8), 46

²¹ Qasida 64, 14

²² Qasida 37, 21

Wenn ihr zusammenkommt in Liebe und Barmherzigkeit,
dann seid gewiss der Verbindung, denn Allah ist mein Versorger.

6. Veranstaltungen durchführen, die durch Unterricht, Vorträge und Anleiter auf die Wichtigkeit des *aurad* und des Glaubens hinweisen sowie auf die Notwendigkeit, die große Gefahr der uneinheitlichen Ausrichtung [*qibla*], also den Scheich, zu verstehen und deshalb daran zu arbeiten, diese Auffassungen zu korrigieren.
7. Daran zu arbeiten, den Suchenden zu bilden, ihn auf dem Weg zu begleiten, ihn zu betreuen, ihm beizustehen und sich nach ihm zu erkundigen.“

Und Maulan Scheich Ibrahim *raa* beschließt diese Empfehlungen mit folgender Aussage: „Ich ersuche euch, diese Empfehlungen und deren große Bedeutung zu verstehen und dementsprechend zu handeln.“

Ich habe euch meinen Weg ausgesucht ,
Ich bin ein Kundiger in den Wegen der voranschreitenden Suchenden.²³

Meine Geliebten,

Der Allmächtige sagt:²⁴ „Er ist es, Der Seinen Gesandten geschickt hat mit der Führung und dem wahren Glauben, auf dass Er ihn obsiegen lasse über alle Glaubensbekenntnisse.“

An der Ehrentür Allahs rief ich,
Wer zu mir kommt, ist ehrenvoll durch meine Ehre.²⁵

Von ehrenvoller Abstammung kamen wir, und mit ihm schreiten wir voran zu Allah, dem Ehrenvollen, und Sein Antlitz ist unser höchstes Ziel. O Ehrenvoller, ich bin fortwährend durch Deine Ehrung geehrt, o Ehrenvoller.

Lass unsere Ehrung fortwähren, durch deine Verbindung leben wir,
In dir haben wir Anbindung und Halteseile.²⁶

Zum Schluss, o Geliebter, senden wir dir Gebete, mit denen bitten wir den Großzügigen Herrn die Machthaber zu führen, dass sie die Nation erfolgreich zusammenführen. Denn die Vereinigung ist für mich der Kern der Religion, und mein Vorbild ist mein Meister, der Scheich der Armen. Friedensgrüße seien mit Sd. Muhammad, seiner Familie und seinen Gefährten.

Wa kullu amin wa antum bi khair.

Wa as-salam alaikum wa rahmatu allahi ta'ala wa barakatu.

[Übersetzung: Abdelqader Adam, Hasan Ralf / Qur'an: Ahmadiyya/Azhar]

²³ Qasida 7, 6
²⁴ Al Taubah (9), 33
²⁵ Qasida 1, 148;
²⁶ Qasida 48, 9